

Protokoll der Vorstands-Retraite der VfV vom 8. bis 9. 12.2015

Ort: Hotel Bad, Schwarzsee
Zeit: 8.12.2015; 16.15-19.00 / 9.12.2015 9.00-11.30 und 14.00-15.45

Anwesend: A. Widmer (AW)
L. Bühler (LB)
S. Genevay (SG)
U. Gerber (UG)
M. Hubacher (MH)
P. Müller (PM)
B. Spicher (BS) [Protokoll]

Der Vorstand beschliesst:

- Der Termin für die St. Gallertage 2017 vom 6./7. April ist ungünstig (Ferienzeit). Es sollte möglichst rasch eine Alternative gefunden werden.
- In der Steuerungsgruppe der St. Gallertage 2017 sollten auch Therapeuten vertreten sein.
- Die Austritte von Edwin Städeli und Ursula Zimmermann werden zu Kenntnis genommen.
- Während die Supervisoren-Begutachtung weiterhin fachgruppenintern erfolgen soll, wird die Schaffung einer „neutralen“ Anlaufstelle für Beschwerdeverfahren in das Arbeitsprogramm aufgenommen. Entsprechende Optionen werden gesucht.
- Nach mittlerweile mehrjährigen Verzögerungen des FSP-DIN Projekts ohne erkennbaren Projektbeginn (!) wünscht der Vorstand eine Eigenentwicklung des VfV Qualitätssicherungssystems.
- Der Vorstand steht der Rolle der VfV als Ausbildungsstätte für Moderierende der zukünftigen obligatorischen Nachschulung positiv gegenüber. Der Punkt wird in das Tätigkeitsprogramm 2016 integriert.
- Das aktuelle Curriculum (Stand 2006) muss aktualisiert werden (zu Handen FSP als „Anpassung“ deklariert).
- Der Vorstand lehnt einen Einsatz von Gutachtern als Kursleiter auf der 1. Stufe der obligatorischen Nachschulung ab. Nach der erst kürzlich erreichten Trennung zwischen Therapie und Diagnostik wäre eine solche erneute Vermischung der beiden Bereiche nicht nachvollziehbar.

Granges-Paccot, 14.12.2015

Für das Protokoll

B. Spicher